



Hallo, liebe Leser!

Wollen Sie mit uns sprechen?
Über Themen, die wir aufgreifen sollten,
Erfreuliches oder Unerfreuliches?
Dann rufen Sie uns an:

(03 92 01) 7 05 24

Von 14 bis 15 Uhr erreichen Sie heute
Klaus Dalichow

Keine Zeitung im Briefkasten? Rufen Sie uns an!
(0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)
Oder schreiben Sie eine E-Mail: vertrieb@volksstimme.de

LOKALREDAKTION: Tel.: (03 92 01) 7 05-20, Fax: -29
Samsweger Straße 15, 39326 Wolmirstedt
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de
Leitende Regionalredakteurin: Elke Appelt
(ea, 0 39 41/69 92 20)

Redaktion Wolmirstedt: Ivar Lütke (Leitung, 11,
0 39 04/66 69-30), Klaus Dalichow (kd, 03 92 01/7 05-24),
Karl-Heinz Klappoth (kl, -23), Claudia Labude (cl, -21)

Regionalreporter: Tom Koch (tk, 0 39 41/69 92 2)

ANZEIGEN: Tel.: (0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)
anzeigen@volksstimme.de

TICKET-HOTLINE: Tel.: (0 18 05) 12 13 10 (EUR 0,14 pro Minute*)

SERVICE-PUNKT: Zustellservice Ohrekreis GmbH,
August-Bebel-Straße 35, 39326 Wolmirstedt

(*aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. EUR 0,42/Min.)

LEUTE, LEUTE

Mit seinem besten Ramm-
ler „Hansi“ geht der
Niedermodleber Rasseka-
ninchenzüchter **Hans Dieter
Schrader** wieder ins Rennen
bei der Wahl des „Osterhasen
des Jahres“. Den Wettbe-
werb veranstaltet alljährlich
der Kleintierzuchtverein
Ochtmersleben, immer am
Ostersonntag im Foyer
des Elbeparks. „Hansi“ ist ein
Deutscher Widder (grau).
In seinen drei Lebensjahren hat
der stattliche Bock zahlreiche
putzige Langohren gezeugt.
„Hansi“ ist Titelverteidiger bei
den Osterhasen-Wahl. (msc)



Zirkus Smiley ist in der
Stadt – noch bis Mittwoch.
Volksstimme-Redaktions-
sekretärin **Sybille Barby**
wehte gestern ein Hauch
Zirkusluft um die Nase.
Jessie Alvarens und **Joffrey
Jerome** legten ihr den sechs
Meter langen und 50 Kilo-
gramm schweren Albino-Ti-
gerpython um die Schulter,
der in den Vorstellungen
mitspielt. Eine originelle
Eigenwerbung des kleinen
Familienunternehmens, bei
dem lediglich acht Leute in
der Manege agieren. (kd)



Herricht und Preil, Baumann
und Clausen sind als Duo
wohl den meisten bekannt.
Ob auch Ali und Ferdi
jemals den Gipfel solcher
Berühmtheit erlangen, wer
weiß? Am vergangenen
Freitag jedenfalls sorgten
die beiden Herren – bei den
Besuchern im Katharinen-
saal mit ihren lockeren
Sprüchen für gute Laune.
Im richtigen Leben heißen
sie **Albrecht Schmidt** und
Fred Sternberg. Sie kennen

sich seit ewigen Zeiten,
eigentlich verband sie die
Liebe zum Sport. Albrecht
Schmidt kümmerte sich um
die Sporthallen der Stadt,
Fred Sternberg trainierte
Kinder im Taekwondo. Diese
Laufbahnen haben sie inzwi-
schen an den Nagel ge-
hängt, der Schalk im Nacken
ist ihnen jedoch geblieben.
Das musste auch **Peter
Aschmann** gestehen, der
selbst lockere Sprüche am
Fließband produziert. (gbi)



ANGEMERKT

Wolmirstedt hält sich fit

Von Karl-Heinz Klappoth

Wolmirstedt tut alles, um
sich fit zu halten. Damit es so
bleibt, wurde gestern der erste
Spatenstich für eine neue
Zweifeld-Sporthalle ausge-
hoben. Profitieren werden
von der Halle in erster Linie
der Schul- und der Breiten-
sport. Es ist nicht die erste,
aber bestimmt auf lange Zeit
die letzte neue Sporthalle.

Doch Wolmirstedt hat seine
Bürger sportlich nie stiefmüt-
terlich behandelt, stehen den
Schülern und Sportlern vier
Sporthallen zur Verfügung:
Die Halle der Freundschaft,
von der Halle in erster Linie
der Schul- und der Breiten-
sport. Es ist nicht die erste,
aber bestimmt auf lange Zeit
die letzte neue Sporthalle.



Den ersten symbolischen Spatenstich machten Thomas Webel, Dr. Susann Bethke und Dr. Hans-Jürgen Zander (von links). Im Juli 2011 soll die neue Zweifeld-Turnhalle für den Schul- und Breitensport übergeben werden.
Fotos: Karl-Heinz Klappoth

Gestern war offizieller Baubeginn für ein 2,22 Millionen-Projekt

Neue Zweifeld-Sporthalle steht Schülern und Sportlern offen

Gestern Mittag wurde in der
Meseberger Straße symbolisch
der erste Spatenstich für eine
neue Zweifeld-Sporthalle
ausgehoben. Möglich wurde
der Neubau, weil Mittel aus
dem Landes-Förderprogramm
„Bau und der Sanierung von
kommunalen Sportstätten“
flossen. Die Kosten für die
Sporthalle – die dem Schul-
und dem Breitensport offen
stehen wird – belaufen sich auf
2,22 Millionen Euro. Der
Landkreis beteiligt sich allein
mit 1,1 Millionen Euro.

Von Karl-Heinz Klappoth

Wolmirstedt. Die Art des Spa-
tenstiches war der Größe des
Bauprojektes durchaus ange-
messenen: Mit Bürgermeister Dr.
Hans-Jürgen Zander, Landrat
Thomas Webel und Dr. Susann
Bethke, Referatsleiterin im Kul-
tur- und Sozialministerium
griffen gleich drei Befürworter
beim offiziellen Baubeginn für
die neue Zweifeld-Sporthalle
an der Gutenberg-Ganztagss-
chule zum Spaten. Der Regen
und die Kälte waren augen-
scheinlich kein Hindernis: Gut
beschriftet wohnten gestern Mit-
tag zahlreiche Gäste in der Me-
seberger Straße dem Baustart
für die 2,22 Millionen Euro teure
Sporthalle bei.

Neben dem Bundestagsabge-
ordneten Manfred Behrens
(CDU) und Schulleiter Helmut



Mit einem kleinen Programm überraschten die Grundschüler die zahlreichen Gäste.

Thiel waren vor allem Vertreter
der Wolmirstedter Sportvereine
zur Baustelle gekommen. Bür-
germeister Dr. Zander verwies
auch in seiner Ansprache, dass
nach Fertigstellung der neuen
Halle der Schul-, aber auch der
Vereinsport bedient werden
sollen.

Möglich gemacht hat diesen
Neubau – neben dem Förder-
mittelbescheid, den im vergan-
genen Jahr die damalige Sozial-
ministerin Gerlinde Kuppe
überbrachte – in erster Linie der

Landkreis. Thomas Webel ver-
wies darauf, dass der Erlös aus
dem Verkauf eines Objektes,
etwa 1,1 Millionen Euro, gezielt
für den Neubau in Wolmirstedt
bereit gestellt wurde.

Der Landrat verwies darauf,
„dass gerade der Sport den Kin-
dern und Jugendlichen eine
echte Alternative für eine sinn-
volle Freizeitbeschäftigung bie-
tet. Und jeder Euro, der in den
Schul- beziehungsweise in den
Breitensport investiert wird, ist
gut angelegtes Geld.“

Tageszentrum des Bodelschwing-Hauses

Biografiearbeit ist ein Stück Aufarbeitung

Von Karl-Heinz Klappoth

Wolmirstedt. „Biografiear-
beit ist ein wichtiger Bestand-
teil innerhalb der Arbeit mit
behinderten Menschen“, so er-
läutert Bernadette Olma, Pres-
sesprecherin des Bodelschw-
ing-Hauses. „Im Gespräch sammeln unsere Mit-
arbeiter Erkenntnisse, die ih-
nen in ihrer täglichen
Arbeit helfen, unsere Bewoh-
ner stärker zu fördern und zu
fördern.“ Wie die Pressespre-
cherin auch weiß, haben be-
sonders die Senioren viel zu
erzählen. „Am besten gelingt
ihnen dies in einer gemütlichen,
vertrauten Umgebung.“ Das
erzählt Bernadette Olma nicht
ohne Grund. „Zur Ausstattung
der Räume ist das Tageszen-
trum, dort wo sich die Senioren
in der Woche aufhalten, stets
auf der Suche nach gut erhal-
tenen Möbeln und Einrich-
tungselementen. Sie können
ruhig ein paar Jahre auf dem
Buckel haben, weil sie dann
auch Erinnerungen, Erlebnisse
bei den älteren Menschen her-
vorrufen.“
Einige der Bewohner des Bo-
delschwing-Hauses sind seit
vielen Jahren dort. Sie kennen
die Einrichtung besser, als so



Monika Nauroschat und Gisela Berger sitzen mit zwei Seniorinnen in der Sofaecke, die derzeit nur behelfsmäßig ausgestattet ist.

mancher Mitarbeiter. Beson-
ders in der Seniorengruppe des
Tageszentrums gerät man ins
Stauen, nimmt man sich die
Zeit, und schenkt den Damen
und Herren ein offenes Ohr. In
Erinnerungen schwelgen, Er-
lebtes aufarbeiten, Geschichten
erzählen, Erfahrungen auf-
schreiben – all das, so die Pres-
sesprecherin, lässt sich unter
dem Begriff „Biografiearbeit“

zusammenfassen. Da kommen
Nachkriegserlebnisse ans Ta-
geslicht oder Kindheitserinne-
rungen werden wach. Und
ganz gleich, welcher Art die
Gedanken sind, sie sind ein
wichtiger Bestandteil der Ar-
beit mit den Senioren. Zum ei-
nen gelingt es den Mitarbeitern
auf diese Weise, den Bewohner
besser kennen zu lernen, seine
Interessen und Bedürfnisse zu

verstehen. Auf der anderen Sei-
te werden Kommunikation und
Konzentration trainiert, das
Selbstwertgefühl gestärkt und
das Gedächtnis beflügelt.

Das aber ist kein Selbstläu-
fer, betont die Bodelschwing-
Haus-Mitarbeiterin. „Um den
Bewohnern den Einstieg in die
Biografiearbeit zu erleichtern,
möchten unsere Mitarbeiter des
Tageszentrums eine Atmosphä-
re schaffen, in der Geborgen-
heit und Gemütlichkeit herr-
schen, die ein Gefühl von
Sicherheit, aber vor allem von
Zuhause vermittelt.“

Dazu ist Hilfe nötig. Das Ta-
geszentrum ist stets auf der
Suche nach Möbelstücken und
Einrichtungszubehör. Von der
Stehlampe bis zum Ohrensessel,
von der Kaffeekanne bis zur
Kissenhülle – was zur Gemü-
tlichkeit beitragen kann und
in einem guten Zustand
ist. Couchgarnituren, Liegen,
Garderoben, Gardinen, Vitri-
nen, Teppiche – es gibt kaum
etwas, das keine Verwendung
fände. „Unsere alten, geistig
behinderten Menschen würde
es, wenn auch oft nur für weni-
ge Momente, ein Stück neue
Lebensqualität geben“, so die
Pressesprecherin abschlie-
ßend.

Glindenberg

Sprechzeit erst am 12. April

Wolmirstedt (kl). Die Stadt-
verwaltung in Wolmirstedt
teilt mit, dass die nächste
Sprechstunde der Verwaltung
im Ortsteil Glindenberg wegen
der Osterfeiertage erst am
Montag, dem 12. April, in der
Zeit von 16 bis 18 Uhr stattfin-
det.

Gutenberg-Schule

Osterferien im Trockenen

Wolmirstedt (kl). Die Oster-
ferien zeigen sich wenig früh-
lingshaft. Kein Problem für die
Sekundarstufe der Johannes-
Gutenberg-Ganztagsschule.
Das Gros der Ferien-Veran-
staltungen in den kommenden
Tagen wurde ganz bewusst
nach innen verlegt. So fahren
zum Beispiel heute um 9.15
Uhr die Schüler nach Magde-
burg ins Kino. Auch die ande-
ren Ferientage sind ähnlich
„wetterfest“ ausgeplant. Mor-
gen heißt es unter anderem an
der Schule zwischen 10 und 13
Uhr: „Kochen nach Wunsch“.
Kein Aprilscherz, am Donner-
stag treffen sich die Ferien-
kinder im SFP zum Bowlen.
Ab 10 Uhr wird hier keine ru-
hige Kugel geschoben.

Am Dienstag nach Ostern
heißt es wieder „Kino in der
Landeshauptstadt“. Doch wer
sich nicht mit auf die Reise be-
gibt, kann an der Schule den-
noch viel Spaß haben.

Drei Themen stehen ab 10
Uhr zur Auswahl: Schnupper-
kurs Gitarre oder Kochen nach
Wunsch oder Wissenswertes
über Pflanzen. Übrigens die
Ferien sind bis zum 9. April
ausgeplant.

Webers Hof

Ganz neue Töne zur Osterzeit

Farsleben (kl). Zum Oster-
konzert in der Dorfkirche Far-
sleben laden der Kulturverein
„Webers Hof“ und der Gemein-
dekirchenrat Farsleben am Os-
tersonntag um 14 Uhr ein. Das
Konzert wird von der Magde-
burger Gruppe „Foyal“ gestal-
tet (das ursprünglich vorgese-
hene Vokal-Ensemble 4 Voices
musste absagen). Der Bogen
ihres Repertoires spannt sich
heute von Liedern und Tänzen
des Balkans, über bretonische
bis zur irischen Musik.

Vor wenigen Tagen, am 20.
März, stellte die Gruppe ihr
aktuelles Programm „Hälfte
des Lebens“ alte und neue
deutsche Volkslieder, weltmu-
sikalisch neu gewandelt – in
Magdeburg einem begeisterten
Publikum vor. Die neuen
Lieder und natürlich auch die
altbekannten Titel erleben die
Besucher des Konzertes in
Farsleben „taufersch“. Der
Eintritt zu diesem besonderen
Osterkonzert ist frei, um eine
Spende zur Minderung der Un-
kosten wird gebeten. Nach dem
Konzert gegen 15.30 Uhr, ist
Treffpunkt auf dem Moordahl-
berg zum traditionellen Eier-
trudeln.

Arbeitskreis ruft auf

Casting für den „Kultursommer“

Wolmirstedt (kl). Die Mit-
glieder des Arbeitskreises „Kul-
tursommer“ überlassen bei den
Feierlichkeiten nichts dem Zu-
fall und rufen deshalb vor dem
großen Fest zum großen Ta-
lente-Wettbewerb auf. Das
heißt, wer Sänger, Tänzer, Mu-
siker, Schauspieler, Zauberer
oder Akrobat ist, oder zumin-
destens meint, auf diesen Ge-
bietes Talent zu haben, der
kann sich für ein Casting am
Mittwoch, dem 5. Mai, in der
Aula der Johannes-Gutenberg-
Ganztagsschule bewerben, das
um 16 Uhr eingeleitet wird.
Die einzige Aufgabe, die im
Vorfeld zu meistern ist: Bis zum
23. April, es ist ein Freitag,
müsst ihr euch im Bürgerhaus
auf der Schlossdämme dafür
schriftlich bewerben und dürft
noch nicht professionell geför-
dert werden. Die Anmeldefor-
mulare erhaltet ihr im Bürger-
haus sowie im Schulsekretariat
der Ganztagsschule.